

Der Verein

Die Schweiz, das Land der Vereine. annabelle stellt die spannendsten Frauenvereine vor. Diesmal: den Verein lesbischer Berufsfrauen Wyber Net. Ko-Präsidentin Cornelia Schinzilarz gibt Auskunft.

Cornelia Schinzilarz, wieso brauchen lesbische Berufsfrauen ein eigenes Netzwerk?

Lesbische Frauen haben sich lange über ihre Sexualität definiert. Neu definieren sie sich vermehrt über den Beruf. Sie haben aber nach wie vor keine Lobby auf dem Arbeitsmarkt. Wyber Net stellt ihnen dieses Netzwerk zur Verfügung.

Ist Lesbischsein auf dem Arbeitsmarkt überhaupt ein Thema?

Lesben haben immer noch mit Diskriminierungen zu kämpfen. Während eines Vorstellungsgesprächs zum Beispiel überlegt sich Frau dreimal, ob sie ihre Partnerin erwähnen soll oder auch, ob sie sie an Firmenanlässe mitbringen kann.

Finden sich in Ihrem Verein auch neue Paare?

Das kann schon vorkommen, wir sind aber keine Kontaktbörse. Bei uns geht es klar um Geschäftliches.

Wer ist Mitglied in Ihrem Verein?

Im Wyber Net ist von der Professorin bis zur Filmemacherin alles vertreten. Auch eine Frau, die ihren Job hinter der Migros-Kasse engagiert macht, ist herzlich willkommen - sofern sie lesbisch ist.

Eine heterosexuelle berufstätige Frau hat keine Chance beizutreten?

Nein. Sie kann sich anderen Netzwerken anschliessen. Sie würde sich auch gar nicht für berufsspezifisch lesbische Probleme interessieren, weil sie diese nicht kennt.

* Mitglieder: lesbische Berufstätige; Verpflichtungen: aktive Mitwirkung im Netzwerk; Beitrag: 300 Fr./Jahr; Kontakt: contactwybernet.ch

Sind Sie in einem speziellen oder schrägen Frauenverein? Schreiben Sie uns: annabelle, Clips, Frauenverein, Werdstrasse 21, 8021 Zürich